

## Merkblatt für Patientinnen und Patienten

# Capecitabin Sandoz®

Capecitabin Sandoz® wurde von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt für Sie ausgewählt. Sie können die Therapie positiv beeinflussen, wenn Sie die nachfolgenden Informationen beachten.

### Wie sieht Capecitabin Sandoz® aus?



Capecitabin Sandoz® Filmtabletten zu 150 mg und 500 mg:  
Tabletten zu 150 mg: Rosa, längliche Filmtabletten, auf einer Seite mit «150» gekennzeichnet.  
Tabletten zu 500 mg: Rosa, längliche Filmtabletten, auf einer Seite mit «500» gekennzeichnet.

### Wie muss Capecitabin Sandoz® aufbewahrt werden?

Bewahren Sie das Medikament bei Raumtemperatur auf.

### Wie ist die Dosierung von Capecitabin Sandoz®?

Nehmen Sie die Tabletten in der Dosierung gemäss Verordnung Ihrer Ärztin/Ihres Arztes ein.

### Wie nehme ich Capecitabin Sandoz® ein?

- Nehmen Sie die verordneten Tabletten morgens und abends, innerhalb von 30 Minuten nach einer Mahlzeit, mit einem Glas Wasser ein.
- Schlucken Sie die Tabletten ganz. Die Tabletten weder kauen, noch brechen oder mörsern.

### Was mache ich, wenn ich ...

#### ... das Medikament vergessen habe?

- Die ausgelassene Dosis wird nicht nachträglich eingenommen.
- Die nächste Einnahme erfolgt zur festgesetzten Zeit am gleichen Abend oder am nächsten Morgen.
- Notieren Sie sich dieses Datum.

#### ... das Medikament erbrechen musste?

- Nehmen Sie keine neuen Tabletten ein.
- Die nächste Einnahme erfolgt zur festgesetzten Zeit am gleichen Abend oder am nächsten Morgen.

#### ...zu viele Tabletten eingenommen habe?

- Kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam, damit die nächste Dosis festgelegt werden kann.

### Welche Nebenwirkungen sind häufig?

#### Was kann ich dagegen tun?

#### Rötung, Blasenbildung und Schmerzen an den Hand- und Fussinnenflächen

- Reiben Sie von Therapiebeginn an die Hände und Füße mit fettender Crème oder Lotion ein.

- Vermeiden Sie extreme Temperaturen (z.B. Hände längere Zeit in heissem Wasser).
- Vermeiden Sie starken Druck (z.B. enge Schuhe).
- Bei Schmerzen und Blasen die Therapie abbrechen und unmittelbar mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt Kontakt aufnehmen.

### Durchfall

- Nehmen Sie frühzeitig Loperamid (z.B. Imodium®) nach Vorschrift ein.
- Versuchen Sie bei leichtem Durchfall eine Ernährungsanpassung mit Reis, Bananen und mit weissem Brot.
- Achten Sie darauf, dass Sie circa 2 Liter pro Tag trinken (z.B. Wasser, Tee, Bouillon).

### Übelkeit/Erbrechen

- Nehmen Sie die dagegen verordneten Medikamente frühzeitig ein.
- Wenn keine Besserung innerhalb von 24 Stunden eintritt nehmen Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt Kontakt auf.

### Entzündung der Mundschleimhaut

- Mindestens nach jeder Mahlzeit mit Wasser oder Salzwasser (1/2-1 TL/ Liter Wasser) spülen.
- Falls keine Besserung eintritt und/oder die Flüssigkeits- und Nahrungsaufnahme behindert ist, nehmen Sie Kontakt mit dem Behandlungsteam auf.

In Kombination mit anderen Medikamenten können weitere Nebenwirkungen auftreten.

### Wann muss ich mein Behandlungsteam informieren?

- Wenn sich der Durchfall mit der Normaldosierung des Wirkstoffes Loperamid (Imodium®) mit bis maximal 8 Kapseln/Tabletten pro Tag nicht stoppen lässt.
- Wenn Schmerzen oder Blasen an den Händen und Füßen auftreten.
- Wenn Sie durch raue oder offene Stellen in Mund behindert werden.
- Wenn Sie Schmerzen hinter dem Brustbein («Herzschmerz») verspüren.
- Wenn Sie Schluckbeschwerden haben.
- Bei Auftreten von Fieber über 38 °C oder Blutungen.
- Wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden.

**Ihre Ärztin/Ihr Arzt muss wissen, welche Medikamente oder Präparate (auch pflanzliche) Sie einnehmen. Bringen Sie beim nächsten Arztbesuch eine Liste mit.**

### Was muss ich sonst noch wissen?

- Unterbrechen Sie die Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.

### Kontaktpersonen

Ärztin/Arzt

---

Pflegende

---

Apotheke

---

Notfall

---

### Notizen

---



---



---

Dieses von Fachleuten zusammengestellte Merkblatt soll den Betroffenen und ihren Angehörigen den Umgang mit dem Medikament erleichtern. Es ist eine Ergänzung zur Packungsbeilage und Fachinformation.

Version: Februar 2014

Referenz: [www.swissmedicinfo.ch](http://www.swissmedicinfo.ch)

© Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Onkologie/Onkologiepflege Schweiz